

Sicherheit kennt keine Grenzen

Brütsch-Rüegger Tools lud Kunden und Partner zu einem Seminar nach Hinwil. Die Veranstaltung fand im Windkanal-Gebäude des BMW Sauber F1 Teams statt.



Promotional Supplier of the BMW Sauber F1 Team.



Verschiedene Arbeitssicherheits-Produkte waren vor Ort ausgestellt.



Brütsch-Rüegger-Tools-CEO Christian Rüegger

Renato Censori, Leiter Bereich Arbeitsschutz

Dario Fava, Key Account Manager

Urs Germann (Audio Protect AG)

Roman Müller (Müller Projects & Services GmbH)

Alle Bilder: Stefan Kühnis

Die Teilnehmer durften sich im Reifenwechseln versuchen.

VON STEFAN KÜHNIS

Technische Perfektion, Innovation und Leidenschaft resultieren oft in Erfolg, sagte Christian Rüegger, «in dieser Hinsicht sind wir und das Sauber-Team uns sehr ähnlich.» Der CEO der Brütsch-Rüegger Holding begrüßte rund 120 Kunden und Partner zum Seminar *Sicherheit kennt keine Grenzen* im Sauber-Windkanal in Hinwil. Brütsch-Rüegger unterhält seit vielen Jahren eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Motorsportteam von Peter Sauber.

Fussschutz

Heute unterscheidet sich ein Sicherheitsschuh fast nur noch durch seine Schutzeigenschaften von einem Freizeitschuh. Atmungsaktive Materialien, alternative

Schutzkappen aus Kunststoff und moderne Designs gestalten einen Arbeitstag komfortabler. So wird ein Schuh auch konsequent getragen. Renato Censori (Leiter Bereich Arbeitsschutz bei Brütsch-Rüegger) und Dario Fava (Key Account Manager bei Brütsch-Rüegger) führten die Teilnehmer tiefer durch das Thema und wiesen sie auf die vielen unterschiedlichen Modelle auf dem Markt hin.

Gehörschutz

Urs Germann (Geschäftsführer der Audio Protect AG) ist im Bereich Gehörschutz ein Vollprofi. Und er nahm seine Werkzeuge gleich mit. An einem freiwilligen Teilnehmer demonstrierte er,



Wir bringen
Sie auf
höchste
Ebene.

Rund 800 Arbeitsbühnen
an 25 Standorten.

UP SA Genève

Plan-les-Ouates,
Tél. 022 706 19 19

UP SA Lausanne · Bussigny,

Tél. 021 701 27 27

UP AG Bern · Worb,

Tel. 031 838 08 50

UP AG · Sissach,

Tel. 061 975 77 77

UP AG · Reiden,

Tel. 062 758 24 81

UP AG · Affoltern a.A.,

Tel. 044 763 40 60

UP AG · Bad Ragaz,

Tel. 081 330 79 79

UP AG · Muzzano/Agno,

Tel. 091 923 40 60

Vermietung
Verkauf
Service
Ausbildung

UP AG
www.upag.ch
Tel. 0844 807 807



UP AG
für Höchstleistungen

Damit Ihre Projekte auch in den Himmel wachsen.

wie einfach ein individuell angepasster Gehörschutz hergestellt werden kann und welche Vorteile er bietet. Die Zuseher und Zuhörer waren übrigens über ein Audiosystem zum Mikrofon von Germann verbunden, der so seine Stimme bestens schonen konnte.

**Mit Geschwindigkeiten von
bis zu 300 Stundenkilometern
fließt die Luft im Windkanal.**

**Motivation zur
Arbeitsicherheit**

Schlussendlich kann jede Schutzmassnahme ins Leere greifen, wenn die Betroffenen partout nicht mitmachen wollen. Wie Mitarbeitende motiviert werden können, die nötigen Massnahmen zu befolgen, zeigte Roman Müller (Müller Projects & Services GmbH) anhand eines Filmbeispiels. Der Suva-Kurzfilm über Augenverletzungen sensibilisierte Müller damals für das Thema Arbeitsicherheit und zeigt die richtigen Kommunikationswege auf.

Der Windkanal

Mit Geschwindigkeiten von bis zu 300 Stundenkilometern fließt die Luft im Windkanal. Er wurde im Jahr 2004 erbaut und ist immer noch einer der grössten und modernsten Windkanäle in der Formel 1 und Massstab für andere Teams. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, von erfahrenen Sauber-Mitarbeitern viele spannende Details auch rund um die Autos und Materialien zu erfahren. An einem Original-F1-Fahrzeug erprobten sich einige an der Herausforderung Boxenstopp.

Sicherheit in der Formel 1

Selbstverständlich war auch die Sicherheit im Motorsport ein grosses Thema. Fahrzeuge, die in 2,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h und in 5,2 Sekunden von 0 auf 200 km/h beschleunigen und in 2,0 Sekunden wieder von 200 auf 0 Stundenkilometer bremsen können, bieten grosses Gefahrenpotenzial. Trotzdem gab es in der Formel 1 seit Ayrton Senna keine Todesopfer mehr. Ohne Zweifel liegt dies an den massiven Sicherheitsbemühungen. Ein Experte zeigte auf, wie die Materialien konstruiert werden, um keine Todesfälle mehr zuzulassen. Die imposanten Details illustrierte er unter anderem am Unfall von Robert Kubica in Montreal, der mit 280 km/h einen anderen Fahrer touchierte, von der Fahrbahn abkam und mit 208 Stundenkilometern in die Mauer prallte. Dabei wirkte eine Kraft von rund 40 G auf ihn, er in 4,5 Sekunden genau 212 Meter weit verunfallte – und er fast unverletzt aus dem fast unbeschädigten Innenteil geborgen wurde. ■